




Deutscher Hotelführer IDEHOGA	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gäste direkt gewinnen ■ 0 Prozent Provision 	
---	--	--

Expansion

An Lieblingsplätzen nächtigen

Niels Battenfeld will mit den Lieblingsplatz Hotels weiter wachsen. Derzeit gehören vier Hotels zum Portfolio der Marke. Im Badeort St. Peter-Ording entsteht bis zum Jahr 2018 das Flaggschiff-Haus.

aus: AHGZ-Druckausgabe Nr. 2016/29 vom 23. Juli 2016

von Helmut Heigert

Sankt Peter-Ording. „Ich wollte schon immer ein eigenes Unternehmen führen“, sagt Niels Battenfeld. Der Geschäftsführer der Lieblingsplatz Hotels Betriebs- und Managementgesellschaft mbH pflegt sein Image als Selfmade-Unternehmer, der viel Zeit, Schweiß und Liebe in sein vier Jahre altes Unternehmen steckt: „Die Leute sollen merken, dass eine Person mit Leidenschaft dahinter steckt“, fügt der 39-jährige hinzu.

Das Knowhow bringt der Hotelfachmann mit. Nach seiner Ausbildung im Marriott Hotel Hamburg arbeitete er für Hotelketten im In- und Ausland; darunter als Director of International Sales für Marriott&Renaissance Hotels in Wien und als Area Director of Sales&Marketing für fünf Hotels der SV Group Division Hotel in der Schweiz. Zuletzt war er drei Jahre für Vertrieb und Marketing der A-Rosa Resorts verantwortlich. Von Horst Rahe habe er viel gelernt, so der Unternehmen. Seine Lieblingsplatz Hotels sollen wie Privathotels wirken. „ich möchte, dass die Gäste sich zu Hause fühlen“, sagt Battenfeld. Dazu tragen persönliche Ansprache, familiäre Atmosphäre sowie bodenständiges Frühstück mit selbstgemachten Marmeladen bei. „Wir erfinden das Thema Hotel garni neu“, so der Geschäftsführer selbstbewusst.

Den Sprung in die Selbstständigkeit wagte er 2013, als ihm ein ehemaliges Gästehaus einer Klinik in St. Peter-Ording zur Pacht angeboten wurde. Im Jahr 2013 eröffnete er mit drei Mitarbeitern sein Lieblingsplatz Mein Strandhotel mit 18 Zimmern. Dank seines Marketingkonzepts sei es ihm schnell gelungen, die Betten in dem Strandhotel zu füllen. „Wir haben eine Buchungstechnik wie ein großer Hotelkonzern“, sagt er.

Bereits ein halbes Jahr später eröffnete er in Travemünde das Hotel Lieblingsplatz Meine Strandperle – eine alte Villa mit elf Zimmern. Im Unterschied zu seinem ersten Hotel in St. Peter-Ording gehört zur Strandperle ein Restaurant mit 150 Plätzen. Obwohl Battenfeld von seinem ursprünglichen Konzept abweichen musste, setzte er sich nach eigenen Angaben gegen 100 Mitbewerber durch. „Dafür mussten wir im November eröffnen“, sagt er.

Um ein zwar eingeführtes, aber altes Hotel in der Nebensaison zu eröffnen, braucht es Mut und Glück. „Ich habe alles auf eine Karte gesetzt“, berichtet Battenfeld. In den Monaten nach der Eröffnung habe er nur finanzielle Reserven für zwei Monate besessen. Alle Hoteleröffnungen habe er aus eigenen Mitteln finanziert: „Ich habe noch keinen Euro von einer Bank bekommen.“



© Hotel

+ In Planung: So soll das Lieblingsplatz Mein Strandhotel in St. Peter-Ording nach dem Umbau aussehen.

In diesem Jahr ging das Lieblingsplatz Mein Berghotel in Hahnenklee-Bockswiese im Harz an den Start. Das Hotel garni verfügt über 23 Zimmer und ein Ferienhaus. „Meine Vorgänger hatten das Hotel komplett renoviert“, berichtet der Geschäftsführer. Als jüngstes Objekt hat er jetzt das Hotel Lieblingsplatz Mein Tirolerhof in Zell am Ziller in Österreich eröffnet. Das Traditionshaus verfügt über 39 Zimmer und eine umfangreiche Gastronomie mit 200 Plätzen. „Die Eigentümer interessierten sich für unser Konzept“, sagt Battenfeld.

Alle vier Orte, an denen es Lieblingsplatz Hotels gibt, haben eines gemeinsam: „Als Kind habe ich dort Urlaub gemacht“, berichtet der Hotelier. Und auch seine Hobbies wie Kitesurfen, Mountainbike und Skifahren könne er dort ausüben. Diese Hobbies will er künftig mit seinen Stammgästen, deren Anteil in manchen Häusern schon bei 40 Prozent liegt, teilen. „Beispielsweise als exklusives Angebot eine Woche gemeinsam Skifahren.“

Statt seine Hotels klassifizieren zu lassen, setzt Battenfeld auf die Kraft seiner geschützten Marke. Dabei will er das Lieblingsplatz Mein Strandhotel zu seinem Flaggschiff ausbauen. Bis zum Jahr 2018 soll das Hotel in zwei Bauabschnitten auf 70 Zimmer erweitert werden. Bisher hat sein Stammhaus eine durchschnittliche Zimmerauslastung von 80 Prozent im Jahr.

In St. Peter-Ording kümmern sich 9 Mitarbeiter um die Gäste. Insgesamt arbeiten 46 Mitarbeiter für die Lieblingsplatz Hotels, davon 3 in der Zentrale in Seevetal. Von dort leitet Battenfeld mit seiner Lebensgefährtin Amelie Polter sein Unternehmen. Außerdem gibt es einen Operations Manager, der die Gastgeber vor Ort unterstützt. Der Geschäftsführer hält über Whatsapp-Gruppen direkten Kontakt zu den einzelnen Häusern. Battenfelds Ziel ist es, weiter zu expandieren. Es gebe noch viele attraktive Standorte im deutschsprachigen Raum.

Weitere Artikel zu den Themen:

[An Lieblingsplätzen nächtigen](#), [Expansion](#)

Bisher keine Leser-Kommentare zum Artikel
